

## Auszug aus der Sitzungs-Niederschrift

des Plenums vom 06.05.2011

Betreff: Gespräch mit der Leitung der Hochschule Landshut

Referent: Dipl.-Betriebswirt (FH) Rupert Aigner

Von den 45 Mitgliedern waren 34 anwesend.

In öffentlicher Sitzung wurde auf Antrag des Referenten

- *siehe Einzelabstimmungen* - beschlossen:

Vom Bericht des Referenten wird Kenntnis genommen.

- a) Die Stadt Landshut begrüßt ausdrücklich die Überlegungen, für Niederbayern zusätzliche Kapazitäten im Bereich der Universität und der Hochschulen zu schaffen. Es wird seitens der Stadt Landshut Wert auf die Feststellung gelegt, dass alle bestehenden Hochschulstandorte in Niederbayern gefördert werden.

Die Stadt Landshut erwartet als Bezirkshauptstadt von der Staatsregierung, in die Verteilung der angekündigten Förderhilfen in Höhe von 30 Mio. € für den Hochschulbereich einbezogen zu werden, zumal bereits jetzt Kooperationen der HAW Landshut zu allen anderen niederbayerischen Hochschulen bestehen.

Die Mittel sollen zweckgebunden für neue Studienschwerpunkte (z.B. Medizintechnik, Gesundheitswirtschaft, Energiewirtschaft- und Energietechnik) Verwendung finden.

Mit neuen Studienschwerpunkten sollen die Kooperationen mit den Münchner Universitäten (LMU, TU), der HAW München sowie den Hochschulen in Weihenstephan, Ingolstadt und Rosenheim in der Weise ausgebaut werden, dass entsprechende Institute und Einrichtungen in Landshut etabliert werden können.

Über den Fortgang der Gespräche zwischen Hochschule und Klinikum Landshut wegen des geplanten Studienganges Medizintechnik ist zu berichten.

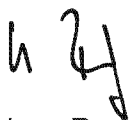
**34 : 0**

- b) Auf Antrag von Herrn Prof. Dr. Christoph Zeitler wird mit **19 : 15** Stimmen beschlossen:

Eine interfraktionelle Arbeitsgruppe erarbeitet unter Einbeziehung internen und externen Sachverständs ein Konzept zur langfristigen Stärkung des Hochschulstandortes Landshut. Der Landkreis Landshut ist dabei einzubinden.

Landshut, den 06.05.2011

STADT LANDSHUT



Hans Rampf  
Oberbürgermeister